

# Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Donnagasse Nr. 18,  
wohin alle Sendungen zu richten sind.  
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Lechner.**  
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Pränumerationsbedingungen:  
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Franko-Zusendung.  
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XIX. Jahrgang.

Lugos, den 24. Dezember 1911.

Nummer 103.

## Das Weihnachtsfest.

Budapest, 23. Dezember 1911.

(P. C.) Ob der Schnee unter den Schritten der Menschen knistert, oder lange andauernder Regen den Boden grundlos gemacht, ob die Kristalle der Eisblumen an unseren Fenstern glitzern, oder die abgelagerten, flüssig gewordenen Dünste die Scheiben blind machen: wenn das Weihnachtsfest anbricht, ergreift uns ein heiliger Schauer, dessen sich auch Jene nicht erwehren können und auch nicht erwehren wollen, die das ganze, lange Jahre hindurch weder an Gott, noch an den Teufel glauben, die von Redlichkeit nichts wissen wollen die Treue nur von der Schulbank her kennen, Menschlichkeit bloß als abstrakten Begriff verstehen und von der Milde nur vom Hörensagen Kenntnis haben. Die Guten wie die Bösen, die Reichen und die Armen, die Alten und die Jungen, die alle zünden die Lichter an einem Christbaum an, den sie mit glänzenden Gegenständen geschmückt haben, mit echtem Glanz, der von kostbaren Gegenständen glitzert, oder mit dem Glanz des Staniols, in den billigen Kanditen gewickelt wurden.

Auch wir wollen einen Christbaum aufrichten. Einen hochragenden mit vielen Zweigen, damit unsere Zeichen der Aufmerksamkeit und der Liebe, mit der wir alle großen und kleinen Kinder unseres teureren Vaterlandes an unser Herz drücken, Platz finden.

Auf dem Gipfel des bis zur Stübendecke reichenden Christbaumes befesti-

gen wir ein mit rot-weiß-grünem Bändchen zusammengehaltenes Päckchen, welches dem allerersten Ungar, unserem allgemein verehrten Monarchen gewidmet ist. Das Päckchen enthält unsere innigsten, aufrichtigsten Wünsche: ein hohes, frohes Alter, ungetriebte Freude an dem Gedeihen seiner Völker, die sich um seinen Thron schaaren und seine Herrschertugenden bewundern.

Die Heiligkeit des festlichen Anlasses bringt es mit sich, daß wir die nächst tiefer gelegenen Zweige des schönen Baumes unserem Klerus widmen, den Kirchenfürsten, den obersten Kirchenbehörden aller Konfessionen, in deren Händen die Leitung des Kultus und die Pflege der religiösen Gefühle ruht. In den für sie bestimmten Päckchen liegt Toleranz und Menschenliebe wohl verwahrt.

Sie sind nach Art jener Kanditen verpackt, die von einem kleinen Streifen-Papier umschlossen sind, auf welchen ein Wahlspruch oder eine Sentenz verzeichnet ist. Einen passenderen, bessern Wahlspruch wissen wir nicht, als:

„Liebe Deinen Nächsten, wie Dich selbst! Das ist die wahre Religion.“

Den „Herren des Landes“ den Groß-, Mittel- und Kleingrundbesitzern widmen wir ein Päckchen, welches — man erschrecke nicht! homöopathisch dosierte „Billigkeit“ enthält. Mögen sie eine lange Reihe glänzender Fehlsungen einheimen, aber doch bedenken, daß auch Jene ein Recht zu leben besitzen, die bei der Verteilung des Bodens leer ausgegangen sind. Die Frucht müßte auf dem Felde verfaulen und die Säue müßten mit Kaiserbirnen gefüttert wer-

den, wenn die Kaufkraft des konsumierenden Publikums ganz erschöpft würde.

Unsere Groß- und Kleinindustriellen erhalten von uns als Christbaumgeschenk blankpolierte, silberne Dosen, welche goldene Wahrheiten enthalten. Sie lauten:

„Es hat nichts auf sich, wenn man um ein Jahr später Millionär wird“ und „Es gibt nicht so viele Millionen, die ein Enkel, oder Urenkel nicht durchzuhaufen vermöchte.“

Dem Ministerpräsidenten Grafen Karl Khuen-Hedervary verehren wir eine Gesetzesvorlage, die ihm seinen goldenen Humor, seine unerschöpfliche Liebenswürdigkeit bis an die äußerste Grenze menschlichen Daseins sichert. Ihm und den Mitgliedern seines Kabinetts: langes Leben und abgekürzte Langmut! Frohe, glückliche Weihnachten!

## Tagesneuigkeiten.

An unsere geehrten Leser! Anlässlich des Weihnachtsfestes wünschen wir all unseren verehrten Lesern frohliche und angenehme Feiertage!

Redaktion u. Administration  
des „SÜDUNGARN“.

## Städtische Generalversammlung.

Die städtische Repräsentanz hielt Mittwoch nachmittag unter Vorsitz des Bürgermeisters-Stellvertreter Dr. Florescu eine außerordentliche Generalversammlung. Wir sagen Generalversammlung und gebrauchen hierbei vielleicht, nicht den zutreffenden Titel, da man unserer Ansicht nach ein ewiges

**GLASHOF**  
**Szameh u. Grosz**  
LUGOS  
TELEFON 270. TELEFON 270.

**Grosses Warenhaus**  
in  
Glas, Porzellan, Lampen  
und  
Gelegenheits-Geschenken.

Grosse Niederlage von  
**Grammofonen u. Platten**  
— — —  
Billigstes Glaswarenhaus Südungarns  
— — —  
Telegramm-Adresse: **Glashof Lugos.**

# MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle  
bei äußerst solider Bedienung  
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

# LÖWYLIPÓT

Kommen und Gehen, ein ungezwungenes, lärmendes Konversieren, ein jeder Würde entbehrendes, geräuschvolles, jeder Disziplin entbehrendes Durcheinanderschreien, dem das ewige Läuten des Vorsitzenden und wenn er die Glocke auch noch so energisch schüttelt, kein Ende zu bereiten vermag, wir sagen, als ob man ein fortwährendes Ein- und Ausgehen in das anstoßende „Rauchzimmer“ eine Generalversammlung nennen könnte! Wir glauben, daß hier ein Wandel eintreten müßte, daß das kasinomäßige gemütliche Diskurieren und Debattieren, das laute Konfrieren im „Rauchzimmer“, das Ein- und Ausgehen eingestellt und ernste, dem Würde des Ortes entsprechende Beratungen eingeführt werden müssen, wenn wir nicht haben wollen, daß das Niveau der Repräsentantenversammlungen auf dasjenige einer Dorfschenkendebatte herabsinken soll.

Wenn dies vielleicht noch während der Zeit des Interregnums unmöglich wäre, so müßte gleich bei Beginn des neuen Regimes auch eine neue Disziplin und für den Ernst und Würde der Beratungen sorgende Reformen eingeführt werden.

Vor der Tagesordnung nahm der Vorsitzende Anlaß dem dahingeshiedenen verdienstvollen Stadtrepräsentanten Mag. v. Pataky den Tribut der Pietät zu zollen und wurde das Andenken Pataky's protokolllarisch verewigt.

Die Angelegenheit der Artilleriekaserne konnte nicht verhandelt werden, da die erforderliche Anzahl von Repräsentanten nicht erschienen war. Vor der Tagesordnung brachte Dr. Ciupe mehrere Interpellationen ein. Er bemängelte, daß die städtische Beleuchtung noch immer eine so spärliche sei und urgierte mit vollem Recht die Vermehrung der Lampen. Wir selbst rügten dies auch schon zu

wiederholten Malen, doch wird leider bei uns die Durchführung der noch so notwendigen Reformen nach altbekanntem Rezept ad calendae graecas verschoben.

Er brachte ferner Fülle zur Kenntnis, die gegen das Baustatut verstoßen, daß nämlich Einzelne ohne vorher eingeholte Baukonzession Bauten aufzuführen lassen. Die beruhigenden Antworten des Vorsitzenden wurden zur Kenntnis genommen.

Es folgte nun der Antrag des Magistrates behufs Systemisierung einer 2 städt. Ärzte-, Ingenieur-, Buchhalter-, Konzipisten- und Vizestadthauptmannstelle und mehrere Polizistenstellen. Die Motivierung führt aus, daß die Ausdehnung der Stadt, die stetige Zunahme der Bevölkerung eine Systemisierung dieser neuen Stellen dringend gebietet. Die städtischen Ärzte werden im Sinne des bestehenden Statutes lebenslanglich gewählt. Sie hätten ein koordiniertes Verhältnis, nur würde der rangältere den Titel eines leitenden Arztes führen. Zur Feststellung ihres Wirkungsbereiches wurde die Stadt in zwei Bezirke geteilt, deren Scheidegrenze die Bonnaz-, Kiraly- und Deakgasse bilden würde. Der leitende Arzt würde in die IX., der andere in die X. Gehaltsklasse eingereiht. Das Statut setzt ferner die Höhe der einzubehaltenen Gebühren fest. Der zweite Ingenieur wird auf die Dauer von 6 Jahren gewählt und in die X. Gehaltsklasse eingereiht. Der rang ältere Ingenieur führt den Titel eines Oberingenieurs und das Ingenieuramt den Namen eines städtischen Bauamtes. Dem Oberingenieur wird das Baufach, dem zweiten die Stadtregulierung zugewiesen. Der zweite Buchhalter wird ebenfalls auf 6 Jahre gewählt. Der rang ältere führt den Titel eines Oberbuchhalters.

Der Konzipist wird in die XI. Gehalts-

klasse eingeteilt und auf 6 Jahre gewählt und sein Wirkungsbereich durch den Bürgermeister festgestellt. Der zweite Vizestadthauptmann wird auf 6 Jahre gewählt und in X. Gehaltsklasse eingeteilt. Sowohl der Konzipist als der Vizestadthauptmann müssen absolvierte Juristen sein. Die Vermehrung der Polizisten ist derart kontempliert, daß vom Jahre 1912 angefangen 4 Jahre hindurch 5 neue Polizisten angestellt werden.

Die Finanzkommission beantragte den Gegenstand von der Tagesordnung abzusetzen. Repräsentant Ludwig Frühlwald, dem es darum gelegen ist, die steuerzahlenden Bürger gegen übergroße Steuerlasten in Schutz zu nehmen, stellte an den Vorsitzenden die Frage, wie hoch eigentlich der „Spaß“ der Bürgerschaft zu stehen komme, und es stellte sich heraus, daß es sich um eine Mehrbelastung von jährlich 18.230 Kronen handelt! Fürwahr ein ganzes nettes Sümmechen!

Dr. Heinrich Berdach schließt sich dem Antrag der Finanzkommission nicht an. Er will wenigstens die Systemisierung der zweiten Arztstelle, als dringendste Notwendigkeit verhandelt wissen. Dr. Haus plaidiert erst für einen Aufschub von 2-3 Monaten, zieht aber seinen Antrag später zurück. Dr. Petrovics schließt sich dem Antrage Dr. Berdach's an, während Dr. Georg Popovics darauf verweist, daß der Stadtsäckel derzeit durch mancherlei Investitionen derart belastet sei, daß er es nicht für ratsam finde neue Lasten auf die Bürgerschaft zu wälzen. Er schlägt vor zuzuwarten, bis die Bürgermeisterstelle besetzt wird, da der neue Bürgermeister doch ohnehin mit einem Programm vor die Repräsentanz treten werde, welches wahrscheinlich auch diese Angelegenheit involvieren wird. Spitalsdirektor Dr. Neumann kann sich dieser Ansicht nicht

## Feuilleton.

### Allerlei.

Originalfeuilleton des „Südungarn“.

Von M. Rosenzweig.

(Das gefährliche Alter. — Sprichwörter und ihre Anwendung. — Schultze'sche Rezensionen. — Ein Selchermeyer als Dhillio. — Die berühmte Frau.)

Es ist doch selbstredend, daß Ihnen, meine Gnädigste, das Christkind zu Weihnachten, einer alten Gepflogenheit gemäß, ein humoristisches „Allerlei“ bringt; u. zw. ein Originalfeuilleton eigener Fabrikation. Denn ober dem Striche, im Reiche der ernstesten Fragen, da lasse ich recht gerne auch Andere zu Worte kommen, aber hier unten, die trauliche Plauderecke behalte ich am liebsten für mich selbst und befolge hierbei ein Prinzip, das ich auch so manchem Ehemann dringlichst empfehlen könnte: „Ich dulde keine Mitarbeiter“. Ich will übrigens heute auf dieses Kapitel noch zurückkommen.

Sie werden es, schöne Frau, doch leicht begreiflich finden, daß ich mich in meinem „Allerlei“ am liebsten mit Ihnen befaße.

Ich erinnere mich, einst in einem Feuilleton, welches Anlaß zu einem Prozeß bot, der nach mehreren öffentlichen Verhandlungen mit einer geschlossenen Sitzung endigte, bereits den etwas unbescheidenen Ausspruch getan zu haben: „Ein Mann von Geist findet die meiste Anregung bei einer schönen Frau und einem guten Buche“.

Geistreiche Frauen und gute Bücher bieten ja der Annehmlichkeiten so viele, erfreuen Herz und Sinne in solchem Maße, daß sie unser ganzes Geistesleben im Banne halten.

Die Lektüre, die mich jetzt fesselt, sind Karin Michaelis interessante Aufzeichnungen über „das gefährliche Alter“. Ich halte dieses geistreiche Buch, trotz seiner vielen Seiten doch für einseitig, denn es spricht nur über das gefährliche Alter der Frauen. Ich meinerseits will meinen, daß es auch bei uns Männern ein gefährliches Alter gibt. Bei den Männern nämlich beginnt das gefährliche Alter dann, wenn sie Gefahr laufen, nicht mehr gefährlich sein zu können.

Ein altes Sprichwort sagt zwar: „Alter schützt vor Torheit nicht“, doch die Sprichwörter, die Weisheit der Gasse, behalten nicht immer Recht, obwohl sie mitunter recht viel Lebensphilosophie in sich bergen.

Man sagt z. B. „man soll den Bock nicht zum Gärtner machen“ und fürwahr, ein Ehemann, der bei seiner Abreise seine „Alte“ der Obhut seines „jungen“ Hausfreundes anvertraut, oder das Geldinstitut, welches ein Individuum in seinen Aufsichtsrat wählt, das schon in seiner frühesten Jugend an dem „Entwendungspunkt“ seines Lebens anlangte, haben wirklich „einen Bock“ zum Gärtner gemacht, und zwar einen so großen, wie sie bei diesem „Bockstreich“ keinen größeren hätten schießen können!

Sprichwörter und Citate bieten in der Regel wenig Erheiterndes, höchstens wenn man sie variiert oder parodiert.

So habe auch ich aus jener Zeit, als ich noch bei der Judengemeinde das Brod des Glends aß, einige variierte und parodierte Citate und Sprichwörter auf dem Gewissen, die ich zuweilen zur Erheiterung meiner Kollegen „verbrochen“ habe.

Die Möbelhandlung befindet sich ab 1. November im vergrößerten Lokal

**LÖWY LIPÓT** Széchenyi-Gasse Nr. 5  
vis-à-vis der Volksbank.

anschließen. Er weist auf langjährige Versäumnisse auf dem Gebiete der öffentlichen Gesundheitspflege hin und befürwortet mit Wärme den Antrag Dr. Verdachs. Die Arztesfrage sagte er — könne keine Geldfrage sein, denn wo es sich um unsere vitalsten Interessen handelt, kann die Geldfrage nicht in Anbetracht kommen. Dr. Florescu enunziert hierauf, daß er den Antrag nicht deshalb eingebracht habe, weil er sich Verdienste erwerben wolle, sondern weil ihn die Notwendigkeit drängte. Er seinerzeit wünschte den Verdachs'schen Antrag noch mit der Kreierung einer zweiten Buchhalterstelle zu ergänzen.

Bei der Abstimmung wurde der Antrag Dr. Verdachs's mit 36 gegen 23 Stimmen angenommen, mithin die Kreierung einer zweiten Arztstelle beschlossen.

Da das Straßenpflaster sich in sehr dezenten Zustände und für die Herstellungskosten keine Deckung vorhanden ist, beantragte der Magistrat eine Erhöhung der Pflastermaut. Die Finanzkommission beantragt die Angelegenheit behufs Studiums einer Kommission, bestehend aus den Herren Sigmund Schiefler, Heinrich Recht, Max Hirschl und Ignaz Deutsch jun. zuzuweisen. Die Repräsentanz aber beschließt auf Antrag des Vorsitzenden die gesamte Gefällskommission hiermit zu betrauen. Zur Vermehrung der Pensionsfondseinkünfte wurde beschlossen von nun an gegen Pupularsicherung von dem Pensionsfond auch Privaten Darlehen zu bewilligen.

Die Repräsentanz befaßte sich nun mit der Pensionierungsangelegenheit des Bürgermeisters Arpad v. Marsovky und bewies sich diesem gegenüber viel munifizenter als der Pensionsausschuß, indem sie ihm auf Befürwortung des Dr. Georg Popovits, der die Verdienste des scheidenden Bürgermeisters mit anerkennenden Worten würdigte, noch weitere 3 Dienstjahre anrechnete, so daß die Pension Arpad v. Marsovky's mit 5016 Kronen festgesetzt wurde. Im Uebrigen wurden die Anträge des Pensionsausschusses angenommen und wurde der scheidende Bürger-

Mit einer Anspielung auf jene peinliche Gewissenhaftigkeit, mit welcher uns unser Vizedirektor Gregor — Gott hab' ihn selig — in der Schule kontrollierte und bei Ablauf der den Pausen gewidmeten, „zugezählten“ Minuten sofort an „der Glocke Strängen zerrie“, parodierte ich einst aus der „Glocke“: „Festgeschlagen an der Mauer hängt die Glocke erzgebrennt, Gregor steht schon auf der Lauer, schnell Kollegen aus emand'!“ Es folgte ein helles Lachen und ich mußte versprechen nächstens fortzusetzen.

Die Gelegenheit bot sich bald dar. Wir befanden uns eben in der Klasse meiner unvergesslichen Kollegin Juliska Geber — an der Riviera (so nannten wir scherzweise die Gegend um den warmen Ofen herum, wo wir zur Winterzeit eine Unmasse von Drangen verzehrten) und unsere Juliska, als Hausfrau, schickte sich eben an „zur Fause“ für uns Maroni zu braten.

Sie rührte so geschäftig die Kastanien, daß ihr der Schweiß über die Stirne rann. Ich nahm die Gelegenheit wahr und zitierte: „Von der Stirne heiß rinnen muß der Schweiß, soll das Werk den Meister loben“ — und hier kam mir der Zufall zu Hilfe. Ein Schulmädchen stürzte leuchtend mit dem

meister einstimmig zum Ehrenbürger der Stadt gewählt, ferner beschlossen, daß seine Verdienste protokolllarisch verewigt, sein Bildnis im Sitzungssaale im Rahmen einer Feierlichkeit unterbracht werde und die uneröffnete Gasse zwischen der Kirchen- und Kossuthgasse Marsovky Arpad-Gasse benannt werde.

Bei Verhandlung der übrigen Gegenstände wurde das Schankrecht in den Baracken an Hermann Hoffmann für den jährlichen Pachtzuschlag von 360 Kronen verpachtet; der Witwe des gewesenen Ingenieurs Stefan Grundböck wurde der Erziehungsbeitrag von 120 Kronen für noch ein Jahr bewilligt, worauf die Generalversammlung durch den Vorsitzenden geschlossen wurde.

### Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle die an Verdauungsbefwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.  
Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.  
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL's Präparat.

### Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.  
Original-Flasche K. 2. —  
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Hauptverhand bei Apotheker A. MOLL  
k. u. k. Holllieferant, Wien, I. Tuchlauben 9.

Die Krasso-Szörenyer Deputation beim Handelsminister. Mittwoch sprach unter Führung des Obergenspan Dr. Zoltan v. Medve eine Deputation des Krasso-Szörenyer Komitates vor, welcher sich auch Staatssekretär Emerich v. Jakabffy, sowie die Abgeordneten Alexander Ploß, Karl Hufar und Dr. Clemer v. Jakabffy, ferner die Herren Dr. Josef Fenyes, Major Ludwig Schera, Sigmund Schiefler, Oberstuhlrichter Rudolf

Schreckensrufe in die Klasse: „Jön a rabbi ur!“ und ich setzte ruhig fort „doch der Rebbe kommt von oben!“

Es folgte ein homerisches Gelächter und meine Kollegen zerstoben nach allen Windrichtungen in ihre Klassen.

Bei einer anderen Gelegenheit standen wir wieder beim „10 Uhrtratsch“ beisammen und die Kollegen — und ich nicht minder — freuten sich auf einen nahenden Feriialtag, oder besser gesagt, sie hofften bloß, daß uns ihn der Direktor freigebe. Ich aber warf bitter ein: Freut Euch nicht, sondern denkt an das Sprichwort: „Der Mensch denkt und — Lenke lenkt“, und ich und das Sprichwort behielten Recht. Und so könnte ich Ihnen, meine Gnädige, noch eine unendliche Serie von Schnurren und Schnacken erzählen, mit denen ich die traurige, düstere Zeit unseres Martyriums zu erheitern versuchte. Sie, meine Gnädige, würde das vielleicht zerstreuen! Aber mich?! Warum soll ich mir die Feiertagsstimmung mit diesen Reminiszenzen vergällen? Denn so oft ich dieses Thema streife, müßte ich aus Don Carlos zitieren: „Ich fühle, daß ich bitter werde!“ — Also zurück zu einem heiteren Thema!

Sprichwörter und Sentenzen überleben

Reitter angeschlossen hatten. Obergenspan v. Medve führte aus, daß die Bahnverbindungen Lugos—Resicza und Karansebes—Resicza ein lang gehegter Wunsch der gesamten Bevölkerung unseres Komitates seien und ersuchte den Minister zum Bau dieser Strecken die Konzession zu erteilen. Minister Bethy versprach die Angelegenheit zum Gegenstand des Studiums zu machen und werde er dabei bestrebt sein, dem Wunsche des Komitates zu willfahren.

Militärische Transferierungen. Der gemeinsame Kriegsminister hat im Einverständnis mit dem Honvedminister folgende Transferierungen angeordnet: Die Reserveleutnante des 29. Infanterieregimentes Paul Schabli, Josef Neuhauf und Theodor Massong, des 43. Infanterieregimentes Arthur Szalinsky und Johann Sztojan, sowie des 61. Infanterieregimentes Albert Böhm wurden zum Lugoser 8. Honvedinfanterieregimente verlegt.

Bitte an das Publikum. Der Lugoser freiwillige Feuerwehrverein und das Rettungskorps stellt auch heuer, wie in jedem Jahre an den Weihnachtsfeiertagen in Kaffee- und Gasthäusern seine Sammelbüchsen auf und bittet das geehrte Publikum mit ihrem Scherflein dazu beizutragen, sie auch fernerhin im Solde der Humanität unseren verunglückten Mitmenschen die erste Hilfe zu leisten vermögen. Opfern wir einige Heller den wackeren Retter und vergessen wir nicht, daß wir Alle einem Unfalle ausgesetzt sind.

Mit sehr gutem Erfolge wird

**MATTONI'S**  
**GISSHÜBLER**  
natürlicher alkalischer SAUERBRÄUW

angewendet bei:  
Erkrankungen der Luftwege  
Katarren des Rachens  
der Bronchien  
Lungen und Brustfellentzündung.

Korkbrand

sich auch, sowie Frauenmode und manche Sentenz von ehegestern klingt heute schon als überwundene, banale oder naive Phrase. Oder ist etwa der Satz: „Liebe deinen Nächsten“ nicht eine längst überholte leere Redensart?! Wer liebt heute noch seinen Nächsten? Höchstens noch unsere „Nächstin“ und wer kennt nicht den Spottvers:

In der Bibel steht geschrieben:  
Deinen Nächsten sollst du lieben!  
Doch ihr Gotteswortverächter  
Liebet nur „des Nächsten Tochter!“

Nun mit den „Töchtern“ das ginge noch wohl an, aber wir lieben auch der Nächsten „Weiber“ und das hat mitunter üble Folgen, besonders wenn Einen der Chemann, noch ehe man verduften konnte, bei der Uebertretung des 10. Gebotes in flagranti ertappt.

Mir z. B. machte einst ein Selchmeister bei einem solchen Anlaß das freundliche Anerbieten, mir ein Ohr abzuhaufen. Ich lehnte natürlich dankend ab und fand es für „unerhört“, warum es mein Othello gerade auf meine Ohren „abgesehen“ hatte.

Meinen Ohren pardonierte er wohl, bereitete mir aber dafür einen solch herzlichen

# Béla Becker

Schlosser, Dampf- und Wasserleitungsmonteur, übernimmt jede in dieses Fach schlagende Arbeit, Badezimmerreinrichtungen und jedwede Schlosserarbeit zu billigsten Preisen. — Werkstatt: Weiss-Gasse.

**Konzert.** Der Lugoſer Gewerbe-Liederfranz veranſtaltet Montag den 25. Dezember im Saale des Hotels „König v. Ungarn“ ein mit Tanzkränzchen und Lotterie verbundenes Konzert. Das Programm beſteht teils aus Gefangs- teils aus Muſikpiſcen hervorragender Muſikautoren und wird von anerkannten Kräften eſekutiert, wobei wir nur die Namen Wilhelm und Imre Schwach, Cäcilie Bild, Berta Hübl und Karl Kieſer zu erwähnen brauchen.

**Noch eine Kinderbekleidung.** Exemplartrahant! Die menſchenfreundliche Propaganda macht erfreuliche Fortſchritte und dringt in die weitesten Kreiſe. So hat beſpielsweiſe in dem Wirtſchaftslokale des Hermann Grimm in der Facſetergaſſe jüngſt eine Kinderbekleidung ſtatgefunden, wobei wieder 3 arme Schulfinder mit warmen Winterkleidern verſehen wurden. Als Präſes der kleinen aber edelherzigen Tiſchgeſellſchaft fungiert Georg Ardelean, als Vicepräſes Georg Weindörfer, als Kaſſier Kornel Nika und als Kontrollor Joſef Degrel. Wir ſprechen ihnen im Namen der armen Kinder unſere vollſte Anerkennung aus.

**Generalverſammlung des Landwirtſchaftlichen Vereins.** Wir berichteten bereits in unſerer vorigen Nummer, daß der Kraſſo-Szörenyer Landwirtſchaftliche Verein Sonntag unter Vorſitz des k. u. k. Kämmerers, Obergeſpan v. Medve eine Auſſchuß- und Generalverſammlung abhielt. Bei derſelben erſchienen die Vicepräſides Aurel Jſſekü und Philipp Eſtſein, ferner Karl Fialka, Clemer v. Jakaſſy, Daniel v. Nikoſits, Arthur v. Gränzenſtein, Karl Nagy, Johann Milutinoviſ und zahlreiche Mitglieder des Vereins. Nach der Eröffnungsrede des Dr. Zoltan v. Medve entwickelte Sekretär Joſef Poka das Programm der nächſtjährigen Tätigkeit ſowie das nächſtjährige Budget und wurde beſchloſſen beim Ackerbauminifterium bittlich um die des Defizites einzukommen. Vicepräſes Aurel Jſſekü berichtete als Präſes der Auſſtellungskommiſſion über die Auſſtellung und gedachte der Korporationen und Einzelner, die an der Organisierung derſelben wertvollen Anteil genommen. Die Generalverſammlung votierte dem Staatsſekretär, wirklicher Geheimrat Emerich v. Jakaſſy, dem Staatsſekretär Guſtav Kalmán, ſowie dem Obergeſpan Dr. Zoltan v. Medve, die durch ihre Unterſtützung den Erfolg der Auſſtellung ſicherten, protokolſtarischen Dank. Es wurde ferner auch dem Vicepräſides der Auſſchußkommiſſion Arthur Bukovinkſy,

Abschied, daß ich ihm dafür zwei Wochen lang „verbunden“ war. Seine Frau wollte den Wüterich unter Tränen von ihrer Unſchuld verſichern, er aber — oh ich glaubte „der ganzen Menſchheit Jammer ſaßt mich an“ — indeß waren es nur die Fäuſte des Selchermeiſters. Zwei „Fäuſte“ — es lag auf der „Hand“, daß unter dieſen Fäuſten an mir keine „Fingerbreite“ heil bleibt — ich ſage, er ſaßte mich an und lieferte mir „ſchlappende“ Beweiſe von der Treuloſigkeit ſeiner Frau! Als wenn ich das auch ohne dieſe ſchlagenden Beweiſe nicht gewußt hätte.

Ich gelobte mir bei jener Schreckensſzene, in Zukunft auf das 10. Gebot und meine Ohren beſſer achtzugeben.

In der Kirchengaſſe begegne ich zuweilen einem Herrn, der auch ein erbitterter Feind des ſexuellen Kommunismus und zugleich ein phantaſtiſcher Verehrer Schillerſcher Poſie ſein muß. Denn er deklamiert zuweilen mit Ingrim vor ſich hin: „Mein Weib gehört dem ganzen „männlichen“ Geſchlechte!“

Oder auch jene andere Stelle aus demſelben Gedichte: „Ein Leipziger, daß Gott ihn ſtrafen wollte, nimmt topografiſch ſie, wie eine Feſtung auf und bietet Gegenden dem Publikum zum Kauf, vor denen billig ich allein nur ſprechen ſollte!“

Filipp Eſtſein, Ferdinand Rieger u. Karl Nagy protokolſtarischen Dank votiert, den ſich um die Auſſtellung verdient gemachten Funktionären aber wurden Remunerationen feſtgeſtellt. Schließlich wurde auf Antrag des Dr. Clemer v. Jakaſſy dem vorſtändigen Präſes der Auſſtellungskommiſſion Aurel Jſſekü, der mit raſtloſem Eifer den Erfolg förderte, protokolſtarischen Dank und Anerkennung ausgedrückt.

**Wohltätigkeit.** Der Geſchäftsleiter des hieſigen Kleiderwarenhauſes David Schwarz, Herr Wilhelm Huſar, hat auch heuer einen lobenswerten Humanitätssinn bewieſen, indem er zur Bekleidung von armen Schulkindern diverſen Tiſchgeſellſchaften 12 Kinderanzüge gratis zur Verfügung ſtellte. Und zwar der Bürgerlichen Tiſchgeſellſchaft 6 Anzüge, der „Odaada“ 3, der „Hunyadi Janos“ 1, der griechiſch-kath. Schule 1 und der Staatſchule 1. Außerdem gewährte er jenen Tiſchgeſellſchaften, welche bei ihm zur Armenbekleidung Anzüge einkaufen, eine ſehr bedeutende Begünſtigung. Wir registrieren dieſen Akt von Hochherzigkeit und Edelſinn mit vollſter Anerkennung.

**Tanzunterhaltung.** Terpiſchore ſchlägt ihr Zelt nicht nur in den glanzſtrahlenden Sälen der großen Städte auf, man baut ihr auch in beſcheidenen ländlichen Geſſeln Altäre und huldigt ihr nicht nur auf gewichſten Parquetten, ſondern auch auf den blank geſcheuerten Dielen der Dorſſchenke, ja zuweilen auch auf dem feſtgeſtampften Eſtrich der Tenne. Und ſo wird denn auch, wie alljährlich, auch heuer in Alſo-Zorlenc im Deutiſchen Gaſthauſe ein geſchloſſenes Tanzkränzchen veranſtaltet, bei welchem ſich die Intelligenz von Zorlenc und Umgebung Rendezvous gibt. Die etwaigen Ueberzahlungen werden einem wohltätigen Zwecke zugewendet.

## Weihnachtsgeschenke.

Als höchſtes Feſt des ganzen Jahres galt den alten Germanen das der Winterſonnenwende. Was in unſeren Tagen die Wiſſenſchaft gefunden hat, daß die als eigentliche Lebensträger anzusehenden roten Blutkörperchen zu ihrer Erhaltung und Vermehrung des Sonnenlichts bedürfen, das ahnten, das fühlten unſere Vorfahren inſtinktiv, und darum feierten ſie ſo hoch die Zeit, in der die Sonne beginnt, wieder eher am Horizont

Aus dieſer Stelle ſchließend, bin ich der „Anſicht“, daß die Anſichtskarten ſchon zu Schillers Zeiten erfunden waren.

Gegen die Treuloſigkeit des Weibes nützt eben keine „Vorſicht“. Wenn aber die Frau keine Einſicht hat, ſoll der Mann keine Nachſicht üben, denn wenn Vorſicht die Mutter der Weiſheit iſt, ſo iſt in dieſem Falle Nachſicht der Vater der Dummheit. Und in der Tat, die Hahnrei ſind gewöhnlich teub, blind und dumm und ſind immer die letzten, die den Skandal erfahren.

Schlaue Weiber wiſſen ſogar auch dann noch ihre Zweifel zu zerſtreuen und wenn der Hahnrei klagt, daß ihn auf der Stirne ein unangenehmes Gefühl beſchleicht, gleichſam, als ob etwas herauswachsen würde, da fährt ihm die Megäre mit ſorgeverſuchen-der Hand über die Stirne, und meint: Das dauert nur ſo lange, bis man ſich daran gewöhnt. Die Hörner aber wachſen weiter, denn nur „die Bäume wachſen nicht in den Himmel“, die Hörner aber „wachſen in des Himmels Räume rieſengroß!“

Doch mein Papier und wahrſcheinlich auch Ihre Geduld iſt ſchon zu Ende. Alſo Schluß — und fröhliche Weihnachten! Nachſchrift. Ich habe mir ſoeben einen Knoten ins Taſchenbuch geknüpft, um nicht zu vergeſſen, in der Neujaſrsnummer fortzuſehen.

zu erſcheinen, wieder ſpäter unſeren Blicken zu entſchwinden. Dazu kam, daß ihnen, ſo weit ſie überhaupt künstliches Licht kannten und verwendeten, die rötlich qualmende Kienſackel als ſolches dienen mußte, ein Schaffen, ein Wirken zur Nachtzeit daher ausgeſchloſſen war. Nur der Tag war ihnen Leben!

Als das Chriſtentum in die germaniſchen Gauen eindrang, wurde an die Stelle des Sonnenfeſtes das Weihnachtsfeſt geſetzt. Kein anderes eignete ſich beſſer hierzu. Jenes feierte den Sieg des Tages über die Nacht im phyſiſchen, dieſes im psychiſchen Sinn: den Sieg der chriſtlichen Weltanſchauung über die heidniſche, der Religion der Liebe über die Lehre von der mitteleidloſen Vergeltung. Das ſtarre „Auge um Auge, Zahn um Zahn“ war gewichen dem erhabenen: „Liebet Eure Feinde, ſegnet, die Euch fluchen!“

Immer und wieder aber wies Chriſtus darauf hin, daß die Liebe nicht bei Worten ſtehen bleiben dürfe, daß ſie in Werken ſich zeigen müſſe, als aus dieſer Mahnung heraus entſtanden, dürfen wir die Sitte des Beſchenkens zum Weihnachtsfeſt anſehen, und wir dürfen ferner uns freuen, daß ſie auf germaniſchem Boden erwuchs, und daß noch heute nirgends das Feſt weihvoller und ſchöner gefeiert wird, als da, wo deutſche Laute erklingen.

Wenn ſpendet zum Weihnachtsfeſt ein Jeder den Seinen, was er vermag. Allein nicht immer leicht iſt die Frage zu löſen, was man ſeinen Lieben unter den im hellen Kerzenglanz erſtrahlenden Weihnachtsbaum legen ſolle. Unſere Leſer werden uns gewiß dankbar ſein, wenn wir ihnen dabei helfen.

Die Galanterie gebietet, mit den Damen zu beginnen. Für die praktiſche Hausfrau kann es gar nichts Empfehlenswerteres geben, als den Weckſchen Frühlingsapparat. „Roche auf Vorrat!“ iſt ſeine Devife. Warum auf Vorrat? weil hiedurch die Hälfte aller Mühe und Arbeit, die Hälfte alles Brennmaterials geſpart wird. Welche Unnehmlichkeit überdies, ſtets Speiſen im Hauſe zu haben, die nur der Erwärmung bedürfen, um zum Genuß fertig zu ſein, die Monate, ja Jahre nach ihrer Herſtellung noch genau ſo wohlſchmeckend ſind als unmittelbar nach dieſer! Welche Erſparnis ferner dadurch, daß man Fleiſch, Wildpret, Geflügel, Fiſche, Gemüſe, kurz nahezu Alles, was die Hauptbeſtandteile unſerer Nahrung ausmacht, in größeren Quantitäten und dann einkaufen kann, wenn es billig iſt, um es zu verwenden, wenn es teuer iſt! Ein Verderben iſt bei Benützung des Weckſchen Apparates ausgeſchloſſen. Dies gilt auch für die Konſervierung von Früchten. Und die Milch! Wie oft ſind ſchon durch die Krankheitskeime übertragen worden! So Schwindsucht durch Milch von perſüchtigen Kühen: Das bloße Abkochen ſchützt hiengegen nicht ſicher, wohl aber Steriliſierung mit dem Weckapparat. Dabei iſt ſeine Konſtruktion ebenſo einfach als ſinnreich; jede Hausfrau weiß nach der beigegebenen Anweiſung ſofort mit ihm umzugehen. Zu haben iſt er in allen größeren Küchenmagazinen, doch hüte man ſich vor minderwertigen Nachahmungen. Generalvertreter für Deſterreich-Ungarn iſt Herr Karl Müller in Mähriſch-Schönberg.

Nach der Mahlzeit das Deſſert. Als „König der Kuchen“ bezeichnete ein Gourmand den Baumkuchen; er hat Recht. In vorzüglicher Qualität kann man ihn da, wo er am Platz nicht zu haben iſt, von Charles Gabos, Wien, XIII. Baumgarten, Hernſtorferſtraße 27 beziehen, und ein Gläschen Champagner dazu von der beſamten Firma Joh. Raſus, Wien, K. K. Hoflieferant, der auch

an viele Detailgeschäfte der Provinz liefert. Wer aber etwa an den vielen schönen Weihnachtsleckereien sich den Magen verdorben hat, den wird ein guter Schluck Cognac von Cania und Stock in Barcola gewiß ihn rasch wieder herstellen — womit nicht gesagt sein soll, daß es verboten sei, einen solchen bei gesunden Magen zu sich zu nehmen. Zum Dessert gehört auch eine gute Zigarette. Nachdem die der Regie so teuer geworden sind, tut man am besten, sie sich selbst herzustellen, was leicht mit Hilfe fertiger Zigarettenhüllen geschehen kann. Als beste solcher, erproben wir die von der Firma Schönmann und Singer, Wien, Cornelizgasse 2 gelieferten, sowie die Marke Primus der Lemberger Zigarettenfabrik. Beide sind in allen besseren Tabaktrafiken zu haben.

Bei dem „geistigen“ Getränken sei auch noch des ausgezeichneten Nordhäusers der Firma Wilh. Uhley in Nordhausen gedacht. Alter Nordhäuser Korn genießt einen Weltrenn, und die auf Ausstellungen vielfach mit goldenen Medaillen prämierte Firma Wilh. Uhley darf als die beste der 76 Nordhäuser Kornbranntweinbrennereien angesehen werden.

Für die Ernährung unserer Kleinen stehen seit Langem in erster Linie die Knorr'schen Haserpräparate. Tausende schwächerer, nervöser, blutärmer Kinder sind durch sie zu frisch aufblühenden, gesunden und frohen Wesen umgewandelt worden. Diese auch für Reconvalszenten sehr dienlichen Haserpräparate beziehe man, wenn sie in den einschlägigen Geschäften nicht erhältlich sein sollten, direkt von C. S. Knorr, G. m. b. H. in Wals.

Wie die Sorge für die Ernährung im physischen Leben an erster Stelle kommt, so die für die Bekleidung in zweiter. Die schönen Zeiten sind vorbei, in denen Frau Eva ihre Toiletten von Feigenbaum bezog. In Garderobefragen einen Rat erteilen zu wol-

len, maassen wir uns nicht an, aber für den Toiletetisch möchten wir die kosmetischen und pharmaceutischen Produkte der Hagerol und Compagnie in Passau warm empfehlen, besonders den Haarwuchs fördernden Kräuterbalsam und den Zahnschmerzstiller. Für unsere Damen dürfte die Stillung des Schmerzes über den Haarausfall die wichtigste sein.

Allein nicht für den Körper allein, auch für den Geist hat der liebe Weihnachtsmann Sorge zu tragen. Es wird ihm die Wahl schwer. Jeder normale Deutsche muß mindestens einmal im Leben geschäftstüchtig haben; aber Viele sind berufen, und Wenige sind auserwählt. Daß zu den Auserwählten Petöfi gehört, daß ist Welturteil. Dankbar dürfen wir daher den Verlag Palm u. Goldmann in Wien sein, daß er uns Petöfi's tiefempfundene Dichtungen in sehr geschickter Uebersetzung in die deutsche Sprache und in mustergiltiger Ausstattung als Prachtwerk bringt. Noch eine Reihe anderer Neuheiten aus diesem Verlag liegt vor. So Fritz Grünbaums „Verlogene Wahrheiten“, Cabaretpoesie, etwas effekthaschend wie der Titel, stellenweise papriziert, launige und unterhaltende Cabaretpoesie. Als hochvornehmes Geschenkwerk dagegen präsentiert sich „Das Miniaturportrai“ erster Band einer neuen „Sammler-Kollektion“. Hochinteressant für den historischen Forscher wie für jeden Politiker, der sich über das nach Freiheit und Kultur ringende russische Nachbarreich näher informieren möchte, wenn auch hie und da im persönlichen Interesse gefärbt, sind Graf Wittes „Erzwungene Aufklärungen“. Freimunds „Der Sieg des Lebens“ erinnert an das Dichtwort: „Das sind die Weisen, die durch Firtum zur Wahrheit reifen.“ Der Verfasser befindet sich auf dieser Reise; wird er das Ziel erreichen? Genug für heute; demnächst mehr!

112234. I—1911. sz.

## Ärverési hirdetmény.

A lugosi m. kir. pénzügyigazgatóság közhírré teszi, hogy Krassó-Szörény vármegye karánsebesi járásban levő biztracseresi (csirésa) kincstári vámoshid vámszedési jogát 1912. évi január 1-től 1912. évi december hó 31-ig, egy évre, esetleg 1914. évi december 31-ig terjedő három évre bérbe adja.

Az árverés a lugosi m. kir. pénzügyigazgatóság hivatalos helyiségében 1911. évi december hó 27-én délelőtt 10 órakor, következő feltételek mellett fog megtartatni:

1. Az árverés szóbeli és írásbeli lesz. Az írásbeli árverés írásbeli zárt ajánlatok útján közvetlenül a szóbeli árverés után fog megtartatni.

2. Az árverésen részt vehetnek mindazok, kik honi törvényeink szerint szerződés kötésre jogosítóak és kik a kincstárnak bérhátalékkal nem tartoznak.

3. Árverezők kötelesek az árverés megkezdése előtt bánatpénz fejében a kikiáltási ár 10%-át készpénzben, vagy elfogadható értékpapirokban letenni és a bérleti feltételeket sajátkezüleg aláírni.

4. Az írásbeli zárt ajánlatok, melyekhez a jelzett bánatpénz hozzácsatolandó, az árverés megkezdése előtt a pénzügyigazgatóság főnökének átadandó.

Ezen ajánlatokban az illető árverező köteles az ajánlott összeget számokkal és betűkkel kiírni és kijelenteni, hogy a bérleti feltételeket ismeri és azoknak magát aláveti.

Ilyenmü ajánlatok csak lepecsételve és következő felirással adhatók be:

„Zárt ajánlat a biztracseresi (csirésai) kincstári hid vámszedési jogának bérlete iránt . . . kor. értékü bánatpénzzel.“

5. A kikiáltási ár évi 1500 kor., azaz egyezeröttszáz koronában állapittatik meg.

6. A vámtételek a következők:  
a) 1 drb vonómarháért 8 fillér,  
b) 1 drb teher- vagy hajtómarháért 4 fillér,  
c) 1 drb könnyü- és kis hajtómarháért 2 fillér.

7. Bérlo köteles a megkötendő szerződésből származó kincstári követelések biztosításául a féleüi bérösszegnek megfelelő 750 korona értékü ovadékat a karánsebesi m. kir. adóhivatal pénztárába letenni.

8. A megkötendő bérleti szerződést, mely a kincstár által féleües felmondással bármikor megszüntethető, a bérlo hites társa is köteles aláírni.

9. Ha a hid ujjáépítése a szerződés lejárta előtt szükségessé válnék, a szerződés érvényét fogja veszteni.

10. A részletes bérleti feltételek alulirt pénzügyigazgatóság I. ügyosztályában a hivatalos órák alatt reggel 10 órától délután 1 óráig bármikor megtekinthetők.

M. kir. pénzügyigazgatóság.

Lugos, 1911 december 19.

LANTOS.

# 5000 Paar Schuhe

werden von dem M. Deutschen Schuhwarengeschäft in unserem Lokale in separater Abteilung

zu staunend billigen Preisen verkauft.

Herren Chevreux- und Box-Schuhe . . . . .	8—10 Kronen
Herren Amerikaner-Schuhe . . . . .	10—12 "
Damen hohe Chevreux- und Box-Schuhe . . . . .	8—10 "
Damen Halb- und Spangen-Schuhe . . . . .	7—9 "
Kinder-Schuhe . . . . .	2—4 "
Knaben- und Mädchen-Schuhe . . . . .	4—8 "
Herren-, Damen- und Kinder-Hausschuhe . . . . .	1.50—4 "

Wir bemerken, dass das ganz feine und moderne Waare ist, und empfehlen dem geehrten Publikum unser Lager zu besichtigen und sich von den staunend billigen Preisen zu überzeugen.

S. Wolf & Sohn

LUGOS

Telefon 145.

vis-á-vis dem Hotel „König v. Ungarn“

## Wohnung zu vermieten.

In der Karánsebeser-Gasse Nr. 46 ist eine Gassenwohnung bestehend aus 2 Zimmern, Nebenlokalitäten nebst einer Stallung zu vermieten.

Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Lugos r. t. város polgármesterétől.  
15824—1911. kig. szám.

### Versenyfárgyalási hírdetmény.

Lugos r. t. város tanácsa az 1912. évi alább felsorolt szükséglet biztosítása céljából 1911. évi december hó 28-án délelőtt 11 órakor a polgármesteri hivatalban újabb nyilvános versenyfárgyalást fog tartatni és pedig:

1. Rendőr, szolga, kézbesítő és állandó tűzörségi személyzet egyenruházatára.

Megjegyeztetik, hogy csak szabályszerűen kiállított és pecséttel lezárt sértetlen borítékban elhelyezett s közvetlenül, vagy posta útján beadott ajánlatok (lásd közszáll. szabályrendelet 1. minta mellékletét) fognak fárgyalás alá vétetni.

Az ajánlat borítékja „Lugos város polgármesteri hivatalának” címzendő s azon „Ajánlat a 15824/1911. kig. sz. hírdetéssel kiírt . . . . .” felirat alkalmazandó.

Az ajánlatok legkésőbb 1911. évi december hó 28-án d. e. 11 óráig a polgármesteri hivatalhoz adandók be.

Bánatpénzül a vállalati összeg 5% készpénzben, biztosítékképpen értékpapírokban vagy pénztintézeti betétkönyvben a városi pénztárnál letétbe helyezendő és a letéti nyugta az ajánlathoz melléklendő. A mennyiben a vállalati összeg előre megállapítható nem volna, úgy a vár. számvévségnél felfektetett szállítási feltételekben meghatározott összeg lesz bánatpénzül leteendő.

A versenyfárgyaláson az ajánlattevők, vagy azok igazolt képviselői jelen lehetnek.

A szállítandó cikkek részletes jegyzéke és a szállítási feltételek a vár. számvévségi hivatalban a versenyfárgyalás napjáig a hivatalos órák alatt megtekinthetők.

Az egyenruházatra benyújtott ajánlatokhoz nyári és téli szövetminták csatolandók.

Az ajánlatok elfogadása felett a városi képviselőtestület határoz s ajánlattevők ajánlataikkal a végleges döntésig kötelezettségben maradnak.

Oly ajánlattevők, kik a kérdéses szükségleti ipari munkák teljesítésének törvényes képviselőségével nem bírnak, kötelesek már ajánlatukban ily képesítéssel bíró megbízottat megnevezni és annak képesítését igazolni.

A szállítás elnyerője a szállítandó összes cikkek, amennyiben azok a magyar szent korona területén előállítatnak (egyenruházati szövetet, lábbeli anyagot értve), teljesen a hazai ipar révén tartozik beszerezni és kötelességei teljesítése tekintetében magát úgy az alólírt hivatal közegeinek, mint a m. kir. kereskedelmi muzeum, illetőleg a kereskedelmi m. kir. miniszter szakközegei ellenőrzésének is alávetni.

A hazai származásra vállalt kötelezettség alól csak a belügyminiszter adhat felmentést a kereskedelemügyi miniszter hozzájárulásával.

Amennyiben ajánlattevők, kik ajánlatuk benyújtásakor alólírt versenyfárgyalást hírdető hatósággal semminemű összeköttetésben nem állottak és illetve előtte ismeretlenek, tartoznak szállítóképességüket és megbízhatóságukat azon kereskedelmi és iparkamara bizonyítványával igazolni, melyhez vállalatuk telepe szerint tartoznak.

Végre megjegyeztetik, hogy a vár. képviselőtestület fentartja a jogot, hogy a beérkezett ajánlatok között az ajánlat árakra való tekintet nélkül szabadon választhasson.

Lugos, 1911. december 11-én.

Dr. Florescu, polgárm.-h.

UMSONST ERHALTEN SIE



KATALOGE ÜBER  
TRIUMPH-SPARHERDE  
TRIUMPH-WERKE  
HERD- u. OFENFABRIKEN  
Gesellschaft m. b. H.  
WELS, OB.OEST.

## Erfolgreich

inferiert man unftreitig nur in dem  
zweimal wöchentlich erfcheinendem  
politischen Blatte

## „Südongarn“

da daselbe sehr stark verbreitet ist.



### Veredelte Reben

amerikanische Schnitt- u. Wurzelreben  
in verschiedenen Sorten liefert, garanti-  
ert fortrenn in reichster Auswahl  
die schon seit Jahren als erste und  
solideste Firma bekannte:

**Kokeltaler Erste Rebenveredlungsanlage**

Eigentümer: FR. CASPARI,

Mediach, Nr. 49 (Siebenbürgen),

Bitte illustrierte Preisliste zu verlangen!

Die Preisliste enthält Anerkennungs-  
schreiben aus allen Teilen des Landes  
und kann daher jeder Weingartenbesitzer  
schon vor Aufgabe seiner Bestellung  
durch mündliche oder schriftliche  
Anfrage bei bekannter Perföhnlichkeit  
sich von der unbedingten Verlässlichkeit  
obiger Firma die Gewißheit verschaffen.

Villanyerőre berendezett cementárugyár,  
beton-és vasbeton-építkezési vállalat

VASBETONSZERKEZETEK,  
RABITZ-és ASZFALTMUNKÁLATOK  
KIVITELE

# „HUNGÁRIA“

## LUGOS

GYÁR és RAKTÁR SAJÁT HÁZBAN  
BOGSÁNI-UT 14

SÜRGÖNYCÍM:  
„HUNGÁRIA“ CZEMENTÁRUGYÁR. TELEFON 178.

Erzeugt und hält am Lager Cementröhren in jeder Dimension für Durchlässe und Kanäle, ferner Cementtröge mit Eiseneinsatz für Gemeinden, Herrschaften u. Private; Kunststein, Cement u. Marmorimitationen, Stiegenstufen, Zaunsäulen aus Beton, einfache und verzierte Cementplatten, Brunnenmuscheln u. s. w.

Übernimmt jedwede Beton-, Eisenbeton-, Asphalt- und Gyps-Deckarbeiten, wie auch Trockenlegung von feuchten Magazinen.

Verkauf en gros und en detail von Portland und Romancement, Kalk, Gyps, Stuccaturrohr, Isolierplatten, Theer, Carbolineum, feuerfesten Chamotteziegeln, Mörtelsteinstaub u. s. w.

Übernimmt jede Beton- und Eisenbetonbauten.

Pläne und Kostenüberschläge werden auf Verlangen bereitwilligst geliefert.

## Budapester Tapeziererwerkstätte

Lugos, Kirchengasse Nr. 33.

Beehre mich dem hochgeehrten Publikum von Lugos und Umgebung die ergebene Anzeige zu machen, dass ich am heutigen Tage in Lugos unter der Firma

### Alexander Fleischmann

Kirchengasse Nr. 33

eine grösser angelegte Tapeziererwerkstätte ganz nach großstädtischem Muster eröffnete. Meine seit 25jähriger selbständiger Tätigkeit in der Hauptstadt erworbenen Erfahrungen setzen mich in die angenehme Lage, für pünktlichste Arbeit und exakte Ausführung garantieren zu können.

Ich bemerke nebstbei, dass ich auch in Loco circa 10 Jahre als Werkführer in den grössten Werkstätten tätig war, daher ich Gelegenheit hatte den Geschmack des g. Publikums kennen zu lernen. Bitte daher versuchsweise Ihre Bestellungen zu machen.

Achtungsvoll

**Alexander Fleischmann**

Kirchengasse Nr. 33.

Ich halte ständig am Lager:

Divans von 32.— Kronen aufwärts. Peluchedivans von 74.— Kronen aufwärts.  
Ottomans von 40.— Kronen aufwärts. Afrikamatratzen von 15.— Kronen aufwärts.



## An das p. t. Publikum!

Erlaube mir das p. t. Publikum höfl. zu verständigen, dass ich das bestrenommierte

### fotografische Atelier des Herrn Josef Hirsch

vom 15. Dezember an in eigener Regie weiterführen werde.

Auch habe ich sämtliche Aufnahmen (Platten), welche im Atelier Hirsch verfertigt wurden, käuflich an mich gebracht, und ist so das p. t. Publikum in der Lage, Bildernachbestellungen von allen Aufnahmen, welche im Atelier Hirsch gemacht wurden, noch nach Jahren in meinem Hauptgeschäft (Lugos, Kirchengasse) zu erhalten.

Indem ich jene Kunden, welche bisher ihr Vertrauen Herrn Josef Hirsch schenkten, bitte, ihr Wohlwollen mir übertragen zu wollen, werde ich auch in Zukunft bestrebt sein, durch billige und allerbeste Arbeit, meinen guten Ruf zu erhalten, das heisst meine hochverehrten Kunden wie bisher zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

**Ervin Karger, Fotograf**

Telefon Nr. 232.

➔ Ausgezeichnet mit der goldenen Medaille. ➔

## Übersiedlungsanzeige

Die im Jahre 1884 gegründete

Glas- und Porzellanhandlung

Jakob Kaufmanns Nachfolger

**Hecker u. Kludsky**

übersiedelte in das Haus

**Széchenyigasse 5**

vis-à-vis der Volksbank.

Ein Lehrling aus gutem Hause wird mit Bezahlung aufgenommen.

Keller zu vermieten.

Telefon 224. ————— Telefon 224.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.  
15962—1911. kig. szám.

## Einladung.

Behufs Wahl der 24 (Zwanzigvier) ordentliche und 6 (sechs) Ersatz-Gewerbegehilfen-Representanten in die Schiedsgerichts-Kommission für das Jahr 1912 wird am 31. Dezember 1911 vormittags 10 Uhr im Sitzungssaale der Lugoser Gewerbetörationslokalitäten eine

### Generalversammlung

hiemit anberaumt, zu welchen P. T. eingeladen werden.

Lugos, den 12. Dezember 1911.

Dr. Traunfellner s. k.

vár. tan. mint iparh. biztos.

## Richter János

és Társa

Lugos, ref. Zinspalais.

Wir empfehlen unser ganz neu fortiertes Spezialgeschäft von sämtlichen

**Handarbeiten und deren Zugehöre**

von billigsten bis zum allerfeinsten Genres, als auch alle Kurzwaren-artikel.

**Eigene Zeichnerie u. Vordruckerei.**

Dieselbst sind erhältlich die neuesten und schönsten

== **Spielwaren** ==

zu sehr mäßigen Preisen.

P. T.

Beehre mich dem g. Publikum zur  
gefl. Kenntnis zu bringen, dass ich in  
**Lugos, Bonnaz-Gasse**  
ein dem modernen Zeitgeiste entspre-  
chend eingerichtete

## Schuhmacher- Werkstätte

eröffnet habe. Durch die Kenntnisse,  
welche ich mir sowohl im In- wie auch  
im Auslande erworben, bin ich in der  
Lage allen Anforderungen zu entspre-  
chen. Verfertige alle in das orthopä-  
dische Fach schlagende Arbeiten.

Reparaturen werden solid u. pünktlich  
ausgeführt.

Die wohlwollende Unterstützung  
des g. Publikums erbitend, zeichne  
Hochachtungsvoll

### Czeran Vasi

Schuhmacher

Lugos, Bonnaz = Gasse.

Erlaube mir dem g. Publikum die ergebene  
Anzeige zu machen, dass ich meine Arader,  
auf elektrischem Betrieb eingerichtete

Messing- u. Eisenmöbelfabrik  
bedeutend vergrößert, in die

József Köherceg-ut Nr. 11 verlegte.

Ich erzeuge und halte alle in dieses Fach  
schlagende Artikel, sowie Messingbetten,  
Kleiderrechen, Betteinlagen, Eisenrouleaux,  
Krankenrollwagen, Kinderbetten von der  
einfachsten bis zur modernsten Ausführung.  
Mich dem Wohlwollen eines g. Publikums  
bestens empfehlend, achtungsvoll



PREISE:

Messingbetten . . . . .	von K	50	aufw.
Nachtkästchen . . . . .	"	40	"
Kinderbetten . . . . .	"	20	"
Englische Betten . . . . .	"	60	"
Engl. Waschtisch . . . . .	"	30	"
Eisenbetten . . . . .	"	10	"
Waschgestell . . . . .	"	3	"
Betteinlagen aus Draht . . . . .	"	6	"
" mit Eisenrahmen . . . . .	"	10	"
Kleiderstöcke . . . . .	"	6	"
Gartenstühle u. Bänke . . . . .	"	—	"
Feuersich. Geldschränke . . . . .	"	100	"
Kleiderkästen mit Spiegel . . . . .	"	60	"

## Wohnung zu vermieten.

In der **Bogjanerstraße Nr. 14** eine aus 4  
Zimmern, Vorzimmer, geschlossener Gang,  
Küche, Speisekammer, Keller und allen  
Nebenräumlichkeiten bestehende, mit elek-  
trischer Beleuchtung versehene Wohnung  
zu vermieten.

Näheres in der „Hungaria“ Ce-  
mentwarenfabrik.

## Überraschend billig sind die Preise im Modewarenhaus Brauch Ferenc

Lugos, „Palais Poporul“. Telefon 255.

Solide Bedienung!

Enorme Auswahl in Herbst- und Winterneuheiten! Doubl-Stoffe für Jacken  
und Kostüme. Engl. Damenkostümstoffe. Aparte Blousen und Kleidersamte.  
Blousen-, Kleider- und Aufputz-Seide. Mode-Barchende und Flanelle.  
Spitzen-Stoffe, Aufputz-Artikel. Spitzen-Vorhänge, Teppiche, Bettgarnituren,  
Leinwände, Herren und Damenwäsche!

Kein Kaufzwang!

Kein Kaufzwang!

Preise konkurrenzlos!

## Großer Gelegenheitskauf

in dem englischen

Herren-, Knaben- und Kinder- Kleiderwaarenhaus

### Özv. Schwarcz Simonné

Isabella- (Hauptplatz) LUGOS im Patzl'schem Hause

neben dem Stadthause.

Vertreter: ANTON SCHWANEK.

## Für Erholungsbedürftige

besten Herbst- und Winteraufenthalt See-  
bad u. klim. Kurort Cirkvenica an der  
Adria. Den ganzen Tag Aufenthalt im  
Freien. Schöne und billige Balkonzimmer  
mit herrlicher Meeresaussicht und vorzüg-  
liche ungarische Küche in der ärztlich warm  
empfohlenen Pension Villa Adria, Deutsche  
Besitzer.

## + HILFE +

bei Blutstockungen etc. durch  
sicher wirkendes, unschädliches  
Mittel unter Garantie des Erfol-  
ges. Rat unentgeltlich. Frauen  
wenden sich vertrauensvoll, sofort  
an Arth. Hohensteln Berlin-  
Halensee, 6. Rückporto erbeten

## Geschäfts-Übernahme.

Wir beehren uns dem hochgeehrten Publikum höfl. bekannt zu geben, daß wir  
das bestrenommierte

## Herrenmode- und Schuhwarengeschäft

des Herrn FRANZ HORGER

käuflich erworben haben und es vom 15. Dezember l. J. unter unserem Namen weiter-  
führen. Von dieser Zeit an werden sämtliche am Lager befindlichen Waren sowie  
Herren-, Damen- und Kinderschuhe, Hüte etc. unter dem Fabrikpreise verkauft.

Speziell machen wir das hochgeehrte Publikum auf unsere

■ ■ ■ GALOSCHEN-REPARATUR ■ ■ ■  
aufmerksam.

Um zahlreichen Zuspruch ersuchen

### EMÁNUEL ÉS WALLÁSEK

LUGOS, Haberehrn'sches Palais.

# Johann Hlobil

Erste Lugoser auf Elektrizitätsbetrieb eingerichtete Anstalt für Stofffärberei, Kleiderputzerei und Dampfwascherei

== **L u g o s**, Kirchengasse Nr. 6 ==

(im eigenen Hause, neben der röm. kath. Kirche).

TELEFON 218.

Übernimmt allerlei Kleider zum **färben**, Herren-, Damen- und Kinderkleider zum **putzen**, wie auch allerlei Wäsche zum **waschen** und **bügeln** bei billigen Preisen.

## HINGERICHTET

ist jeder Blick auf den berühmten  
 == **SCHÖNHEITS-PFLEGEMITTEL** ==

**VIOGA** = Crème Preis 1.- K  
 = Seife „ - .60 „  
 = Poudre „ 1.- „  
 = Haarfarbe „ 2.- „

welche verblüffend weiss und rein den Teint machen.

WEISS' wohl-schmeckender und wohl-riechender feinsten

### Leberthran

für Kinder u. Erwachsene das beste Stärkungsmittel.

Preis 1 Flasche 2 Kr.

Alleiniger Erzeuger:

**Weiss S. Sándor Apotheker**

«Zum Goldenen Kreuz»

Temesvár-Stadt, Domplatz Nr. 2-6.

Zu haben in Lugos bei Apotheker **V é r t e s**, in Karánsebes bei Apotheker **M ü l l e r**, in Pancsova bei Apotheker **B a u e r**.

--- Diskreter Postversandt zweimal täglich. ---  
 Bestellungen über 10 Kronen werden franko gefendet.



### Klithia-Puder

zur Pflege der Haut,  
 Verschönerung und Verfeinerung des Teints.

Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder,  
 weiß, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

**GOTTLIEB TAUSSIG**

Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümieren  
 k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Preis einer Dose K 2.40. Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.  
 Zu haben in Lugos **Recht & Schwarz**, **Suczik & Comp.** und **Fischer J.**



Byglensische Neuheiten  
 Gummi und Fischblasen.

Präservativ-Spezialitäten echt französisches u. amerikanisches Fabrikat in Originalpackung. Ärztlich empfohlen! Garantiert verlässlich. Neu! «Fatime» I. u. II. Qual. Preis per Dutz. 6. u. 8. K. „Semiramis“ I. u. II. Qual. Preis per Dutz. 10 u. 12 K. Diese beiden Präservativ-Qualitäten sind die Vollkommensten auf dem Gebiete der Gummitechnik- und sind ausschliesslich bei mir zu haben.

NEU! „AUTO VAGINAL SPARY“ NEU! sicherstes und bequemstes Damenschuttmittel der Neuzeit! K 15.- pro Stück. Versand diskret durch die chirurgische Instrumenten- und Gummifabrik

**KELETI J** BUDAPEST, IV., ker., Koronaherzeg-u. 17.

Verlangen Sie gratis und franko meine neueste hochinteressante, mit zirka 3000 Illustrationen versehene Preisliste! Gegründet 1878. Telefon 13-76.

Vertreter werden mit hoher Provision für jede Stadt gesucht.

Alleiniger Vertreter: **Tóth Adorján Gyula**, Venus Droguerie.

### Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

**Hugo Ringel**  
 Bemgasse Nr. 12.

## „VENUS“ Drogeria

Lugos

Izabella-tér, «Poporul» palotában

megnyilt.

Gyógyszerész- és orvosi áruk, illat-, pipere- és kötszerek, gummi- és háztartási cikkek

legjobb és legolcsóbb

beszerzési forrása.

Karácsonyi és ujévi ajándékoknak is alkalmas különlegességeit ajánlja kiváló tisztelettel

**Tóth Adorján Gyula.**

Vom Bürgermeister der Stadt Lugos.  
 Zahl 15982—1911.

### Kundmachung.

Von Seite des gefertigten städtischen Magistrates als erstinstanzliche Gewerbebehörde, wird hiemit kundgegeben, daß die Namensverzeichnisse der Lugoser Handels- und Gewerbetreibenden mit der durch dieselben im Jahre 1911 zur Einsichtnahme während der Amtsstunden im städtischen Expeditsamte aufliegen und können etwaige Reklamationen bis dahin eingebracht werden.

Lugos, den 12. Dezember 1911.

**Dr. Florescu**, Bürgermeisterstellv.

**ÓH JAJ!**



Muß eriticken an diesen Bösen Huften!

Bei Huften, Helferkeit und Verschleimung wirken raich und ficher

**Egger's Brustpastillen.**

Schmecken vorzüglich und beeinträchtigen den Appetit nicht.

Per Karton 1 und 2 Kronen. Probekarton 50 Heller.

Haupt- und Versandtdepot:

**Reichspalatin - Apotheke,**  
Budapest, VI., Váci-körút 17.

**ÉLJEN!**



Egger's Brustpastillen haben mich raich befreit

Erhältlich in Lugos: Fischer János, Rieger Nándor, Vértes Lajos, Huczik és Tsa. Karánsebes: Alexandrovits Döme, Müller Fülöp. Német-Bogsán: Risztics Milán. Resiczabánya: Brada Ede, Csapó János gyógyszertárakban.



**Nigrin**  
(Fernelndt)

ist die beste Schuhcreme.  
Überall erhältlich.  
Jagdausstellung Wien prämiert mit der goldenen Medaille.

**KECSKEMÉTI SÁNDOR**  
OPTIKER

== Temesvár, Agrar - Palais 7. ==

Ärztliche Instrumente, Verbandstoffe und Artikel zur ::: ::: Krankenpflege ::: ::: Alleinige Niederlage der Kodak-Gesellschaft für

== Temesvár. ==



Photographische-Apparate, Grammophone und Tennis- ::: ::: Sport-Artikel. ::: ::: Kodak - Apparate, Papiere und andere Erzeugnisse der Gesellschaft zu Original-Fabrikspreisen.

Elektrotechnisches Etablissement. - Vernickelungs-, Hohl- und Kunstschleif-Anstalt.

Telegramm-Adresse: KECSKEMÉTI, TEMESVÁR.  
Telefon 220. Katalog gratis. Telefon 220.

An Dauerhaftigkeit unübertroffen  
Etwas besseres als die  
Fußboden-Lackfarbe

**„Linolin“**

gibt es nicht.

Zu haben nur in der Spezereihandlung:  
::: Alfred Fischl, Lugos :::



**Kolarits Nándor**  
Temesvár, Mercy-Gasse

erste und größte südung.

Uniformierungs - Anstalt  
und Herrenkleideratelier

empfiehlt sich zur Anfertigung von aller Arten  
**Uniformen, Civil-  
und Sportkleidern**

sowohl in Qualität als auch in Schnitt und Ausführung dem heikelsten Ansprüchen entsprechend, bei mässigsten Preisen.  
Für solideste Bedienung bürgt das altbewährte Renommé meiner Firma.

Nur dann echt, wenn die dreieckige Flasche mit nachstehendem Streifen (roter und schwarzer Druck auf gelbem Papier) verschlossen ist.

**Bis jetzt unübertroffen!!!**



**W. Maager's**  
echter gereinigter **DORSCH**

**Leberthran**

(in gesetzlich geschützter Adjustierung)

gelb per Flasche 2 K. - weiss per Flasche 3 K.

von

**WILHELM MAAGER**  
in Wien.

Seit 1869 in der österreich-ungarischen Monarchie allgemein eingeführt.

Von den Herren Professoren und Aerzten mit Vorliebe verordnet.

Zu bekommen in den meisten Apotheken u. Drogerien.

General-Depot und Haupt-Versand für die österr.-ung. Monarchie bei:

**Wilhelm Maager, Wien**  
III./3., Heumarkt 3.

Nachahmungen werden gerichtlich verfolgt.

⚓ Schutzmarke: „Anfer“ ⚓

**Liniment. Capsici comp.**  
Ersatz für  
**Anfer-Pain-Expeller**

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Gelenkkränkungen** angewendet wird.

**Warnung.** Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anfer“ und dem Namen **Nichter** an. - Zum Preise von 80 h, K 1.40 und K 2.- vorrätig in den meisten Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Török, Apotheker in Budapest.**  
**Dr. Nichters Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.**